

# Landschaft mit Präsidenten

Autor(en): **Maiwald, Peter / Fries, Brigitte**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 41

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-617705>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Landschaft mit Präsidenten

VON PETER MAIWALD

Wo jeder der Erste sein will, gibt es keinen Mangel an Kandidaten. Kein Wunder, dass in Deutschland derzeit ein Gedrängel an Bundespräsidenten besteht, dass man vor lauter Bundespräsidenten keinen Bundespräsidenten mehr sieht.

Wo jeder der Erste sein will, kann der Erste jeder sein. Das ist Demokratie. Kein Wunder, dass der Erstbeste der Beste der Ersten ist. Anything goes, warum nicht auch ein solcher Präsident?

Wo jeder Erste der Präsident aller Deutschen sein muss, muss er, um Erster und Präsident zu werden, auch etwas von allen Deutschen haben. Hat er nicht etwas von allen Deutschen, bleibt er gar unter dem Niveau von Deutschland, Deutschland über alles, kann er nicht Erster und Präsident aller Deutschen werden, geschweige denn sein. Denn, so lautet ein Merksatz aus der deutschen Geschichte: Wes Kassen leer sind, des Nationalgefühl ist voll.

Wo jeder Erste der Präsident aller Deutschen ist, muss er zurzeit ein Deutschdeutscher sein. Ein Einfachdeutscher wäre eine Diffamierung der anderen. Ein Deutschdeutscher ist ein Deutscher, der aus dem Osten Deutschlands stammt und wie der Westen Deutschlands denkt. Ein Deutschdeutscher kann auch ein Deutscher sein, der aus dem Westen Deutschlands stammt und den Osten Deutschlands lenkt. Darin sind sich alle einig.

Wo jeder Erste der Präsident aller Deutschen werden will, muss etwas vom Willen aller Deutschen Präsident werden. Zum Willen vieler Deutscher, der im Namen aller Präsident werden will, gehört der Wille, dass deutsch bleiben soll, was deutsch war. Zum Willen vieler Deutscher, der im Namen aller Präsident werden will, gehört beispielsweise der Kandidat der CDU, der folgerichtig keine Fremdsprache richtig beherrscht und sich bereits ungefragt gegen die Überfremdung Deutschlands ausgesprochen hat.

Wo jeder Erste der Präsident aller Deutschen sein wird, wird er, wie in Deutschland üblich, der Präsident aller Deutschen, mit Ausnahme der Linken, sein werden. Allen, mit Ausnahme der Linken, recht getan, ist eine Kunst, die in Deutschland jeder kann. So kann im Prinzip jeder, mit Ausnahme der Linken, Präsident im Deutschland aller werden.

Wo aber jeder Erste der Präsident aller Deutschen ist, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Präsidenten.

HE POTATEL!  
Du darfst  
hier keine  
Wurzeln  
schlagen!

